

	<p>Objekt: Grafik 'Sarg von Eleonora Dorothea, Herzogin von Württemberg und Teck'</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: GS 1981/248</p>
--	--

Beschreibung

Grafik des Sarges (geschlossen) der im Alter von nur 8 Jahren verstorbenen Eleonora Dorothea, in einem Zimmer aufgebahrt und mit reichhaltigen motivischen Darstellungen sowie Inschriftenkartuschen versehen. Motive sind zwei Wappen des Hauses Württemberg, ein Kruzifix, zwei Engel/Putten und Memento Mori-Symbole (Schädel/Knochen, abgeknickte Weizenähren, Stundenglas); am unteren Bildrand die Angaben: „Johann Davidt Daniel delin.“ (links), „Leon : Heckenauer, scul.“ (rechts).

Die Inschriften in den Kartuschen lauten:

Oberseite, nahe des Kruzifixes:

"Jesus meine
Liebe ist gecreü-
ciget
Meinen
Jesum laß ich
nicht"

Darunter:

„Die Durchlechtigste
Fürstin Princessin, Eleano-
ra Dorothea Herzogin
zu Württemberg u. Oels
Gräfin zu Mömpelgard
Prinzessin zu Heydenheim
ist gebohre in Stuttgardt
de i4, Augusti Ano i674
und daselbste Seelig ver-
verschiede, den 26. Mai

Anno 1683, Ihres [...] ters 8. Jahr 9. Monats und ii, Tag,

Vorderseite:

„Leich Text
Marci, Cap, 10, V, 14,
Lasset die Kindlein zu mir kommen und mehret ihnen nicht, den solcher ist das Reich Gottes, warlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfahet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen,“

Rechte Seite, erste Tafel (links):

„Offenbarung Johann, Cap, 14, V,4,
Den Sie seind Jungfrauen u, folgen den Lamb nach wohin es gehet, diese seind erkaufft aus den Menschen zu erstlingen Gott und dem Lamb,“

Rechte Seite, zweite Tafel (Mitte):

„Zum Philipp Cap, 1, V,21, et 22,
Christus ist mein Leben, Sterben ist mein gewinn, Es ligt mir beedes hart an, ich habe aber Lust abzuschneiden und bei Christo zu sein, welches auch viel besser were,“

Rechte Seite, dritte Tafel (rechts):

„Buch der Weißh, Cap,4, V,10,
Dan Er gefällt Gott wol u, ist ihm lieb, und wird weg genommen aus dem lebe unter den Sündern u, wird hingerückt, da die bosheit seine verstand nicht verkehre, noch falsche lehre seine Seele be- kriege, Er ist bald vollkome worden, u, Sahr erfüllet, dem seine Seele gefällt Gott, darumh eylet er zu Ihm aus dem bösen leben,“

Die beiden Wappen des Hauses Württemberg stammen aus zwei unterschiedlichen

Epochen. Das obere Wappen stammt aus dem späten 16. Jhd./ frühes 17. Jhd., das Zweite aus dem frühen 18. Jhd.. Beide Wappen stammen aus den Lebzeiten der Fürstin.

Grunddaten

Material/Technik: Papier; Kupferstich
Maße: 40,8 x 42,7 cm (HxB)

Ereignisse

Druckplatte hergestellt	wann	Nach 1683
	wer	Leonhard Heckenauer (der Jüngere) (1655-1704)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Eleonore Dorothea von Württemberg (1674-1683)
	wo	

Schlagworte

- Engel
- Gedicht
- Insignie
- Knochen
- Kruzifix
- Literarischer Bezug
- Memento mori
- Putto
- Religiöses Symbol
- Sarg
- Vers
- Wappen